

FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 24.11.2020 im Gemeindesaal
Eichhornstr. 4-5

A) Öffentlicher Sitzungsteil

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Teilnehmer: Herr Dr. Weißlau, Herr Eberst, Herr Quasdorf,
Herr Eberlein, Frau von der Lippe, Frau Lehmann,
Herr Neumann, Herr Calov

Gäste: Frau Bachmann (Auftragsberatungsstelle Brandenburg
e.V.), Frau Rubenbauer, Herr Schmidt, Frau Hinzpeter,
Frau Schulze, Herr Ludwig, diverse Bürger

Protokoll: Frau Baaske

TO: entsprechend der Ladung !

B) Nichtöffentlicher Sitzungsteil

Beginn: 21.15 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

siehe gesonderte Niederschrift!

Zu A)

1. Geschäftsordnung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Dr. Weißlau, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 8 von 8 Mitgliedern anwesend sind und somit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Weiterhin fragt er an, ob es Änderungen bzw. Zusätze zur Tagesordnung gibt.

Herr Eberlein sagt, dass die Fraktion WIR! den Antrag auf Umrüstung der LED-Beleuchtung zurückzieht.

Herr Ostländer stellt für Plan B den Antrag, die Beschlussfassung HA 06/11/20 in die Gemeindevertretersitzung zu verweisen. Begründung: Mit Entscheidung über den Beschluss wird der Bürgermeister nicht nur berechtigt, dem Bieter den Zuschlag zu erteilen, sondern auch die Planung und den Umbau des Vereinshauses zu vollziehen. Es handelt sich um ein Finanzvolumen von ca. EUR 4,5 Mio. Die Sache selbst sollte jedoch wegen der Anwesenheit von Frau Bachmann heute im Hauptausschuss diskutiert werden.

Herr Quasdorf erwidert, dass die Beschlussvorlage durchaus in die Kompetenz des Hauptausschusses fällt. Er wird den Beschluss nicht zurückziehen und stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Namentliche Abstimmung, ob der Beschluss HA 06/11/20 in die Gemeindevertreter-sitzung verwiesen werden soll:

Herr Quasdorf	Nein
Frau Lehmann	Nein
Herr Neumann	Nein
Herr Eberlein	Ja
Herr Ostländer	Ja
Herr Dr. Weißlau	Nein
Herr Calov	Nein
Frau von der Lippe	Nein

Der Beschluss wird nicht in die Gemeindevertretung verwiesen und bleibt auf der Tagesordnung.

Herr Dr. Weißlau informiert, dass ihm keine Änderungen bzw. Einwendungen zur Niederschrift vom 08.09.2020 vorliegen. Sie ist somit bestätigt und wird veröffentlicht.

2. Informationen des Bürgermeisters

- Grundstücksanfragen: Herr Quasdorf bezieht Stellung zu Grundstücksanfragen, die sich regelmäßig wiederholen. Grundsätzlich gilt: Grundstücke, die veräußert werden, werden ausgeschrieben und dann veröffentlicht. Den Beschluss zur Ausschreibung fasst die Gemeindevertretung. Herr Quasdorf wird veranlassen, dass auf zukünftige Anfragen nur noch einmalig reagiert wird. Ein Gemeindevertreter habe in der letzten Finanzausschusssitzung der Verwaltung unterstellt, dass Grundstücke in Erbbaurecht oder ähnliches unter der Hand vergeben werden. Dagegen möchte er sich aufs Strengste verwahren. Wenn solche Äußerungen weiterhin öffentlich gemacht werden, wird sich die Verwaltung auch mit anderen Schritten dagegen wehren.
- Kita-Plätze: Bisher mussten 47 Anträge abgelehnt werden. Das MBS hat 48 Plätze wegen Überkapazität gestrichen. Es wurden seither folgende Bemühungen gestartet: Räume im Mehrgenerationenhaus (Ablehnung vom MBS), Räume bei den ehem. Grenztruppen (nicht umsetzbar, Umbaukosten: 250.000,00 Euro, Rückbau erforderlich, Räume nur für max. 2 Jahre verfügbar; Nutzungsdauer beträgt 12 Monate), Kirchengemeinde Gräbendorf: Der Gemeindegemeinderat habe die Zustimmung erteilt, dass die Gemeinde nach Umbau des Gemeindehauses in der Reuterstraße bis September 2022 die Einrichtung nutzen könne. Dort können maximal 18 Kinder Ü3 betreut werden. Jedoch müssen wir mit den Eltern reden, da wir nur begrenzte Nutzungszeiten nach oben hin haben. So haben wir uns überlegt, wenn bei den Eltern Bedarf besteht, dass nach dieser Nutzungszeit weiterhin die Betreuung in Anspruch genommen werden kann, indem wir die Kinder mit unserem eigens dafür angeschafften Fahrzeug die von Bestensee nach Pätz in die Kita bringen. Mit IRISGERD sei man nach wie vor im Gespräch für die Errichtung einer Kindertagesstätte. Außerdem sei man im Gespräch mit Herstellern von mobilen Bauten.

- Weiterführende Schule: Aufgrund Pressemeldungen, dass der Montessori-Schule in Niederlehme gekündigt wurde, hat Herr Quasdorf das Gespräch mit der Schulleitung gesucht. Sie haben ihr Interesse bekundet, in Bestensee tätig zu werden.
Vorgespräche des Schulträgers mit dem Ministerium haben bereits stattgefunden. Das Ministerium muss darauf achten, dass die staatlichen Schulen nicht gefährdet werden. Die Montessori-Schule würde mit der Grundschule kommen und im Nachhinein so ausrichten, dass ihre Oberschule und die Gesamtschule mit integriert werden, denn Montessori gibt es nur im Grundschulbereich. Sie sind ein Campus und wollen diesen aufrechterhalten. Man müsse sich in den nächsten Wochen darüber unterhalten, ob Bestensee eine weiterführende Schule haben wolle oder nicht. Eine 3. Chance für eine weiterführende Schule wird Bestensee nicht mehr bekommen, bedingt durch die Tatsache, dass in Groß-Köris (mit Unterstützung des MBS) eine Gesamtschule eingerichtet wird.
- Grundschule: Für das nächste Schuljahr gibt es bereits 145 Anträge für die Grundschule. Es wurde heute festgelegt, dass versucht werden soll, die Erstklässler im Hort unterzubringen, um die Fachräume nicht als Klassenräume nutzen zu müssen. Die Ausschüsse werden mit einbezogen.
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung: Herr Quasdorf korrigiert seine Aussage, dass nicht 60% in Bestensee erschlossen sind, sondern 46%. Der Ortsteil Pätz liege bei 25%. In der Gemeindevertretersitzung soll beraten werden, wie weiter mit LED umgegangen werden soll. Die Verwaltung habe eine aufwendige Liste erstellt, jedoch soll ein Fachplanungsbüro mit der Angelegenheit betraut werden (laut Antrag Fraktion WIR!). Die Förderrichtlinie sagt aus, dass für die Fachplanung nur ein bestimmter Ansatz aus der Bausumme gefördert wird. Die Kosten betragen bei der einfachsten Variante der Umrüstung auf LED ca. 160 € und bei der komplizierteren Variante rund 350 €. Bei der förderfähigen Variante liegen die Kosten pro Mastansatz bei 800 €, da die Förderrichtlinie eine Betriebsgarantie von 75.000 Stunden verlangt. Die Kosten einer Fachfirma, die die Umstellung durchführen muss, sind noch nicht mit kalkuliert worden.

Herr Calov fragt, wie hoch die Förderquote bei der 800,00 Euro-Variante sei. Herr Quasdorf erwidert, dass die Förderquote bei maximal 50% liegt.

Frau von der Lippe regt an, dass sich die Gemeinden untereinander zu dem Thema austauschen sollten.

Herr Eberlein fragt den Bürgermeister, ob er an der Sitzung des MAWV teilgenommen hat, wo es um das Thema Altanschießer geht, bei Zustimmung kommen enorme Kosten auf die Kommune zu. Herr Quasdorf antwortet, dass er das ordnungsgemäß an die Vorsitzende der GV weitergeleitet hat und die Gemeindevertretung darüber beraten soll, ob wir dem Antrag folgen oder nicht. Wenn ihm bis zur nächsten Sitzung MAWV von der GV nichts vorliegt, entscheidet er nach seinem Gewissen, d.h. dass er dem von der Gemeinde Zeuthen gestellten Antrag nicht zustimmen kann.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Wolf erkundigt sich nach dem Stand der Klage gegen das Bildungsministerium hinsichtlich der Kita-Betreuung. Herr Quasdorf antwortet, dass man immer noch auf Antwort vom Ministerium warte.

Herr Dr. Weißlau schlägt vor, dass die Gemeindevertretung noch einmal ein Schreiben an den Minister schickt. Frau Rubenbauer sagt, dass man das sicherlich tun könnte, die Gemeindevertretung sich aber bereits der Klage angeschlossen hat. Der Wille sei damit dem Ministerium übermittelt worden. Man könne aber noch einmal darüber beraten.

Frau von der Lippe fragt, ob dem Bürgermeister zum Thema Impfzentren etwas bekannt sei. Herr Quasdorf antwortet, dass beim Landrat wöchentlich Corona-Beratungen stattfinden. Die Gemeinde Schönefeld habe angeboten, am Flughafen ein Impfzentrum zu errichten. Mehr Informationen habe er bislang nicht erhalten.

Herr Ostländer fragt, ob es Sinn mache, noch einmal eine Corona-Hilfe zur Verfügung zu stellen, da die 150.000 Euro nicht aufgebraucht wurden. Herr Quasdorf sagt, wenn die Gemeindevertretung das beantragt und mit der Kämmerei vorbereitet kann, dann werde man dies positiv unterstützen. Herr Ludwig ergänzt, dass die Zielgruppe noch einmal geprüft und ggf. erweitert oder verändert werden müsse. Herr Ostländer wird in der GV-Sitzung noch einen entsprechenden Antrag stellen.

4. Beschlussvorlagen

B31/12/20 Vereinfachte Aufstellung der Jahresabschlüsse 2017-2018

Herr Ostländer sagt, die Beschlussvorlage wird vom Finanzausschuss befürwortet.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B32/12/20 Ehrenamtsentschädigungssatzung

Die Beschlussvorlage wird ebenfalls vom Finanzausschuss befürwortet.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B33/12/20 Neuerlass der Straßenreinigungsgebührensatzung

Frau Lehmann informiert, dass die Beschlussvorlage vom Ordnungsausschuss einstimmig befürwortet wird. Herr Ostländer ergänzt, dass auch der Finanzausschuss und der Ortsbeirat die Beschlussvorlage befürwortet habe.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B34/12/20 Vorhabenbezogener B-Plan „Motzener Str./Am Bahnhof – Sozialer Wohnungsbau“, Gemarkung Bestensee, Einleitungsbeschluss

Auf Anfrage von Herrn Eberlein stellt Herr Ludwig klar, dass das Bundeseisenbahnvermögen (BEV) zur Bedingung gemacht hat (was ebenfalls der Handlungsanweisung zu entnehmen ist), dass die baurechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Das Bauamt habe sodann auf Anfrage empfohlen, diesen Einleitungsbeschluss umzusetzen.

Auf Anfrage von Herrn Ostländer, warum der Einleitungsbeschluss zwingend notwendig sei, antwortet Herr Quasdorf, dass dieser Beschluss die Arbeit bei der anschließenden Umsetzung (u.a. Fristen beim Notarvertrag) erheblich erleichtern würde.

Herr Eberlein sagt, seine Fraktion werde, wie auch schon im Bauausschuss geäußert, dem Einleitungsbeschluss nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Stimmenenthaltungen

Beschlüsse des Hauptausschusses

B HA 05/11/20 Vergabebeschluss der Gemeinde Bestensee zur Übergabe der Tätigkeit an einen externen Datenschutzbeauftragten

Frau von der Lippe bittet um Einschätzung bezüglich der aktuellen personellen Lage in der Verwaltung. Herr Quasdorf antwortet, dass die Verlagerung an den externen Dienstleister eine Entlastung für die Verwaltung darstellt, da derzeit kein Mitarbeiter zur Verfügung steht. Da die Anforderungen an den Datenschutz immer größer werden, bedienen sich auch andere Gemeinden an externen Unternehmen.

Herr Calov fragt den Kämmerer, was beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb bedeute und wie hoch sich die Kosten belaufen. Herr Ludwig antwortet, dass die Verwaltung auf kompetente Unternehmen zurückgreift, welche die Voraussetzungen erfüllen können. Ohne Teilnahmewettbewerb bedeute, dass man mindestens drei Unternehmen gezielt um Angebotsabgabe bittet. Die Kosten seien im Haushalt eingestellt worden. Es handle sich in etwa um die gleichen Kosten wie für den bisherigen Datenschutzbeauftragten. Herr Schmidt ergänzt, dass es sich um einmalige Kosten bei Mandatsbeginn (Bestandsaufnahme, Aufbereitung) und um monatliche Gebühren mit einer Laufzeit von 3 Jahren handelt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

B HA 07/11/20 Vergabebeschluss der Gemeinde Bestensee zur Einführung eines Ratsinformationssystems

Herr Schmidt sagt, dass es auch in diesem Fall eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb gab. Durch die Aufforderung der Gemeindevertretung im Jahre 2019, das jetzige Ratsinformationssystem zu erneuern bzw. umzugestalten, habe man diese Beschlussvorlage erarbeitet.

Herr Ostländer fragt, ob es sich bei dem Angebot der Firma um das Grundpaket oder das Zusatzpaket handelt. Er findet es gut, dass RIS neu aufzubauen. Herr Schmidt erwidert, dass das Ratsinformationssystem aus mehreren Modulen besteht (Premiumpaket Sitzungsdienst, Abrechnungsdienst Ratsinformation, Sitzungsapp für Gemeindevertreter, Workflow mit Ablaufsystem, Druckmanager, Schnittstelle für das Finanzwesen, Wasserzeichenmodul). Auf Nachfrage von Frau Wolf erklärt Herr Schmidt, dass ebenfalls eine Recherchefunktion im neuen RIS enthalten ist.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenenthaltung

5. Anträge der Fraktionen

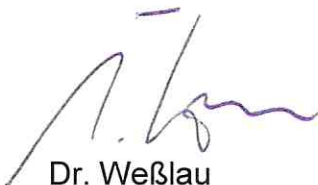
Antrag Fraktion WIR! - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

6. Sonstiges

Die öffentliche Sitzung wird um 21.15 Uhr beendet.

Es folgt eine 5-minütige Pause, um die Räumlichkeiten zu lüften.



Dr. Weißlau
Vorsitzender des Hauptausschusses

Hauptausschuss Bestensee

B E S C H L U S S
der Verwaltung

- öffentlich -

Einreicher: Bürgermeister

Beschlusstag: 24.11.2020

Beschluss-Nr.: **HA 05/11/20**

Betreff: Vergabebeschluss der Gemeinde Bestensee zur
Übergabe der Tätigkeit an einen externen
Datenschutzbeauftragten

Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Bestensee stimmt der
Vergabe zur Tätigkeit eines Datenschutzbeauftragten an die
Firma:

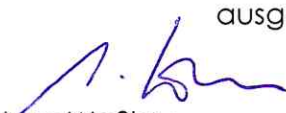
kpp group GmbH
Berliner Straße 112 A
13189 Berlin

nach Maßgabe des Angebotes vom 26.10.2020 für einen
Zeitraum von 36 Monaten zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt dem betreffenden Bieter den
Zuschlag zu erteilen.

Begründung: Gegenstand der Vergabe ist die fachliche und personelle
Übernahme der Rolle des Datenschutzbeauftragten für die
Gemeinde Bestensee.
Der Auftragnehmer übernimmt mit Wirksamkeit eines
abzuschließenden Vertrags die gesetzlichen Aufgaben als
Datenschutzbeauftragter nach Art. 39 DSGVO für den
Auftraggeber. Der Vertrag legt in Konkretisierung der
gesetzlichen Anforderungen die Einzelheiten zu den
Aufgaben des Auftragnehmers fest.
Unter Berücksichtigung aller vergaberechtlichen Kriterien wurde
durch den Anbieter im Rahmen einer beschränkten
Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb das wirtschaftlichste
Angebot abgegeben.

Abst.-Ergebnis:	Anz.d.stimmberechtigten Mitgl.d.HA:	8
	Anwesend:	8
	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	/
	Stimmenthaltungen:	/
	Von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKV ausgeschlossen:	/


Dr. Claus Weßlau
Vorsitzender des Hauptausschusses

Hauptausschuss Bestensee

B E S C H L U S S

der Verwaltung

- öffentlich -

Einreicher: Bürgermeister

Beschlusstag: 24.11.2020

Beschluss-Nr.: **HA 07/11/20**

Betreff: Vergabebeschluss der Gemeinde Bestensee zur Einführung eines Ratsinformationssystems

Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Bestensee stimmt der Vergabe zur Einführung eines Ratsinformationssystems an die Firma:

Sternberg Software GmbH & Co. KG
Kerkmannstraße 1
33729 Bielefeld

nach Maßgabe des Angebotes vom 12.02.2020 für einen Zeitraum von 10 Jahren zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt dem betreffenden Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Begründung: Gegenstand der Vergabe ist die Einrichtung und der Betrieb eines spezialisierten EDV gestützten Informations- und dokumentenmanagementsystems in der Gemeinde Bestensee. Hierzu gehört ein Sitzungsdienst, Workflow, Ratsinformation, Bürgerinformation und eine Erfolgs- und Beschlussüberwachung. Eine Beschaffung ist erforderlich, um die Arbeit der Verwaltung zu optimieren, den Gemeindevertretern einen Überblick über bestehende und vorzubereitende Beschlussfassungen zu bieten, den Bürgern der in der Hauptsatzung und der Bürgerbeteiligungssatzung zustehende Informationen geben zu können und Kosten zu senken. Unter Berücksichtigung aller vergaberechtlichen Kriterien wurde durch den Anbieter im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Abst.-Ergebnis:	Anz.d.stimmberechtigten Mitgl.d.HA:	8
	Anwesend:	8
	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	/
	Stimmenthaltungen:	/
	Von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKV ausgeschlossen:	/


Dr. Claus Weßlau
Vorsitzender des Hauptausschusses